



Koordinierungsstelle
Magdeburg | gegründet 1994

DIE *LOST ART*-DATENBANK DER KOORDINIERUNGSSTELLE MAGDEBURG

3. SPECTRUM-TAGUNG

„SAMMLUNGEN IM FOCUS. DOKUMENTATION, ORGANISATION, ÖFFENTLICHKEIT“

11.04.-12.04.2011 DÜSSELDORF



Koordinierungsstelle

Magdeburg | gegründet 1994

Pieter de Grebber (1600-1653): Doppelbildnis eines jungen Paares (Schäferszene),
1. Hälfte 17. Jahrhundert, Öl auf Leinwand, 121 x 155 cm,
ehemals (bis 10.08.2010) Museum Wiesbaden, Restitution an die Erben



Foto: Museum Wiesbaden

Suche

Lost Art

Aktuelles

Koordinierungsstelle

Datenbank

Einfache Suche

Erweiterte Suche

Schlagwortsuche

Melder/Suche

Melder/Fund

Objekte melden

Provenienzforschung


Beratende Kommission

Veröffentlichungen

Infocenter


Service


 Forum

 Mailingliste

 Downloads

 Warenkorb

 Fragen & Antworten

 Inhaltsverzeichnis

Start ▶ Datenbank ▶ Objektgruppe

Doppelbildnis eines jungen Paares

Einzelobjekt / Fundmeldung - Nähere Informationen

Objektklasse	Museum
Künstler	Grebber, Pieter Franz. de
Titel	Doppelbildnis eines jungen Paares
Datierung	1601/1650
Objektart	Malerei
Schlagworte	▶ Personendarstellung / Figur / Gruppenbildnis
Abmessungen	Höhe: 121,00 cm Breite: 155,00 cm
Material / Technik	Öl : Leinwand / gemalt
Inventarnummer	M 292
Provenienz	Privatbesitz Paris; um 1930 angeboten im Berliner Kunsthandel; 26./27. April 1935 Auktion bei Paul Graupe, Berlin (Auktion 142, Nr. 35); 14.1.1937 Erwerb durch die Galerie Wilhelmine Heinemann Wwe., Wiesbaden, aus der Galerie Stern, Düsseldorf; 11.8.1937 Erwerb durch das Museum Wiesbaden aus der Galerie Heinemann (im Tausch gegen verschiedene Gemälde aus dem Besitz des Museums); 2010 Rückgabe an die Erben
Restitution	ja
Zugangsgeschichte	Wiesbaden (Museum) 1935-1945

Abbildung

1




Vorderseite

Melder/Fund

▶ Museum Wiesbaden (Wiesbaden)

Zusatzinformationen

▶  Dossier; Museum Wiesbaden, Inventar-Nr. M 292



SERVICE

- öffentliche Serviceeinrichtung für Kulturgutdokumentation und Kulturgutverluste beim Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt

DOKUMENTATION www.lostart.de

- Such- und Fundmeldungen zu NS-verfolgungsbedingt entzogenen Kulturgütern („NS-Raubkunst“) und kriegsbedingt verbrachten Kulturgütern („Beutekunst“)
- Fachadministration der Bund-Länder-Website www.kulturgutschutz-deutschland.de inklusive der Datenbank des national wertvollen Kulturgutes aller 16 Bundesländer
- Öffentlichkeitsarbeit (Beratung, Information, Publikationen, Konferenzen, Checklisten)
- Geschäftsstelle der *Beratenden Kommission im Zusammenhang mit der Rückgabe NS-verfolgungsbedingt entzogener Kulturgüter*

TRANSPARENZ



Suche

Lost Art

- Aktuelles
- Koordinierungsstelle
- Datenbank
- Provenienzforschung
- Beratende Kommission
- Veröffentlichungen
- Infocenter

Service

-  Forum
-  Mailingliste
-  Downloads
-  Warenkorb
-  Fragen & Antworten
-  Inhaltsverzeichnis

▶ Start

Kulturgüter aus der Datenbank



**Gottesmutter von Tichwin
(Tichwinskaja)**
1944 erworben in Mohilew-Podolsk

Lost Art Internet Database

Die Lost Art Internet-Datenbank wird von der Koordinierungsstelle Magdeburg betrieben, einer Einrichtung des Bundes und der Länder der Bundesrepublik Deutschland für Kulturgutdokumentation und Kulturgutverluste. Die Datenbank dient zur Erfassung von Kulturgütern, die infolge der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft und der Ereignisse des Zweiten Weltkriegs verbracht, verlagert oder – insbesondere jüdischen Eigentümern – verfolgungsbedingt entzogen wurden.

▶ Beirat der Arbeitsstelle für Provenienzforschung beschließt Förderung von zwölf Projekten

▶ THERESIENSTÄDTER ERKLÄRUNG

▶ Terezin Declaration on Holocaust Era Assets and Related Issues

▶ Kulturstaatsminister Bernd Neumann: Dokumentation von NS-Raubkunst und Beutekunst ist auch künftig gesichert

▶  Checkliste Beutekunst

▶ Handreichung

▶ Gemeinsame Erklärung

▶ Washingtoner Prinzipien



VORAUSSETZUNGEN UND GRUNDLAGEN FÜR DIE LOST ART–DOKUMENTATION

Suchmeldungen

- Plausibilitätsprüfung
 - Bezug des Melders zum ursprünglichen Eigentümer/zum gesuchten Objekt, ggf. Vollmacht (Aktivlegitimation bei anwaltlicher Vertretung des /der Suchenden), sonstiger Nachweis der Berechtigung
 - Prüfung und Einordnung der Verlustumstände (kriegsbedingt verbrachtes bzw. NS-verfolgungsbedingt entzogenes Kulturgut)
- Einverständnisformular zur Veröffentlichung einer Suchmeldung über www.lostart.de
- Grundlagen: Verlustkataloge, Inventare, Auktionskataloge, Quittungen, Rechnungen, handschriftliche Aufzeichnungen, Erinnerungen etc.



VORAUSSETZUNGEN UND GRUNDLAGEN FÜR DIE LOST ART–DOKUMENTATION

Fundmeldungen

- Plausibilitätsprüfung
 - Besitznachweis
 - Prüfung und Einordnung der Zugangsumstände (kriegsbedingt verbrachtes bzw. NS-verfolgungsbedingt entzogenes Kulturgut)
- Einverständnisformular zur Veröffentlichung einer Fundmeldung über www.lostart.de
- Grundlagen: insbesondere Stempel, Notizen, handschriftliche Vermerke, Exlibris etc.

Datenimporte

- manuell direkt über Website-Formular
- Standard: Excel-Tabellen
- Möglichkeit für Bibliotheken: über öffentliche Schnittstelle zu Bibliothekskatalogen (OPAC)



Lost Art



Koordinierungsstelle
Magdeburg | gegründet 1994

Suche

Start ▶ Datenbank ▶ Melder/Suche

Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt (Magdeburg)

Institution | Objektgruppen | Ansprechpartner

Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt

Hegelstr. 25
39104 Magdeburg
Deutschland

Postfach: 4023
39015 Magdeburg
Deutschland

Tel: (0391) 5664 457
Fax: (0391) 5664 440
poststelle@lha.mi.sachsen-anhalt.de
www.lha.sachsen-anhalt.de

STAMMDATEN

- **meldende Institution / Privatperson**
(Bezeichnung, Kontakt, Ansprechpartner)
- **Objektgruppen**
(z. B. Handschriften, Druckgrafik, Plastik etc.)

Lost Art

Aktuelles

Koordinierungsstelle

Datenbank

Einfache Suche

Erweiterte Suche

Schlagwortsuche

Melder/Suche

Melder/Fund

Objekte melden

Provenienzforschung

Beratende Kommission

Veröffentlichungen

Infocenter

Service

Seite empfehlen

© Koordinierungsstelle Magdeburg - 2010



Sortieren nach Titel oder Autor/Künstler

1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | [...] | [>>>]

1 Verkündigungsendel
Künstler: Italienisch
Objektart: Malerei
Material / Technik: Holz /



2 Maria mit dem Kinde und dem
Johannesknaben
Künstler: Puligo, Domenico
Objektart: Malerei
Material / Technik: Holz /



3 Raub der Sabinerinnen
Künstler: Deruet, Claude
Objektart: Malerei
Material / Technik: Leinwand /



4 Jupiter und Antiope / Schlafende Nymphe
Künstler: Französisch
Objektart: Malerei
Material / Technik: Leinwand /



Einzelobjekt-Daten

- Ergebnisliste
- Sortierung der Treffer nach Titel oder Künstler möglich
- Bildersuche über Schlagwortkatalog möglich

Maria mit dem Kinde und dem Johannesknaben

Einzelobjekt / Fundmeldung - Nähere Informationen

Objektklasse	Museum
Künstler	Puligo, Domenico
Geburtsdatum	1492
Geburtsort	Florenz
Todesdatum	27.09.(nach) 1527
Todesort	Florenz
Erwähnungsort	Florenz
Titel	Maria mit dem Kinde und dem Johannesknaben
Objektart	Malerei
Abmessungen	Höhe: 130,50 cm Breite: 94,50 cm
Material / Technik	Holz /
Inventarnummer	BSTGS, Inv.Nr. 13188



Beschreibung

Befund der Rückseite: Oben links mit blauem Stift: >5306< (CCP München, Münchner Nr.); rechts mit blauem Stift: >130/95< (Maßangaben); >rosa< Aufkleber, darauf handschriftlich mit dunklem Stift <F>; handschriftlich mit weißer Kreide: >5306< (CCP München, Münchner Nr.); auf der oberen Gratleiste: Aufkleber, darauf maschinenschriftlich: >Andrea del Sarto /Florenz 1486-1530 / Madonna mit Kind u./Johannesknaben. /Geschenk von Gauleiter Koch/12.I.1942. (Bornheim)<; rechts auf dem Aufkleber handschriftlich mit Bleistift >G 427< (Transportnr. für das Amerikanische Inventar); handschriftlich mit rotem Stift: 60>; mit blauem Stift: >5306< (CCP München, Münchner Nr.); unter der Gratleiste rotes Siegel mit zwei diagonal zueinander gestellten Wappenschilden; handschriftlich mit blauer Kreide: >G 427<, rechteckig eingefaßt (Transportnr. für das Amerikanische Inventar); daneben eventuell Reste einer schwarzen Aufschrift: >(…) / T / E< (unklare Lesart); mit blauem Stift: >5306< (CCP München, Münchner Nr.); unten links Inventaraufkleber der BSTGS. - Auf dem Zierrahmen auf der rechten Leiste, oben: handschriftlich mit blauem Stift >12034<, oval eingefaßt, durchgestrichen (möglicherweise CCP München, Münchner Nr. eines anderen Gemäldes?); auf der unteren Leiste handschriftlich mit Bleistift: >4833<.

Provenienz

Aus der Sammlung Freiherr Carl Eduard von Liphart (1808-1891), Ratshof bei Dorpat. - Danach Baron Reinhold von Liphart. - 1906-1920 in der Sammlung Baron Reinhold von Liphart nachgewiesen. - Angeblich um 1920 Besitz Baron Reinhardt von Liphart. - 1920 >aufgrund einer Einigung mit der neugeschaffenen estnischen Republik< nach Dänemark, im November 1920 in Kopenhagen versteigert.- Während dieser Versteigerung von Baron Liphart zurückerworben.- 1933 bezeichnet als >ehem. Slg. R. v. Liphart, Ratshof bei Dorpat<.- 1940er Jahre bei Baron Reinhold von Liphart, Gräfelting.- Von dort über die Galerie Gillhausen, München, und die Galerie für Alte Kunst Bornheim, München, an Gauleiter Koch. - Zum 12.1.1942 von dort als Geschenk an Hermann Göring.- Inventar Reichsmarschall, RM-Nr. 1163. - CCP München, Münchner Nr. 5306. - Am 1.2. 1961 von der Treuhandverwaltung an die Direktion der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen für den Freistaat Bayern überwiesen, Nr. 8 der Übertragungsliste.



RECHERCHEMÖGLICHKEITEN

- **einfache Suche** im Datenbestand: Abfrage über eine Reihe von Datenfeldern (Attributen)
- **erweiterte Suche** im Datenbestand: gezielte Textsuche über die Attribute der Einzelobjekte (z. B. Künstler, Titel, Schlagworte, Provenienz etc.) – Eingrenzung der Treffermenge
- **Schlagwort- /Katalogsuche** im Datenbestand: Abfrage anhand der hinterlegten Schlagworte bzw. Suche anhand der vorhandenen Abbildungen zu Einzelobjekten
- navigierender Zugriff über die **Liste der meldenden Institutionen / Privatpersonen**



Koordinierungsstelle
Magdeburg | *gegründet 1994*

DIE *LOST ART*-DATENBANK DER KOORDINIERUNGSSTELLE MAGDEBURG

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

Sabine Kramer M. A.
Dokumentation
Turmschanzenstr. 32
39114 Magdeburg
Telefon: +49 (0) 391.567 3894
sabine.kramer@mk.sachsen-anhalt.de